



Weser Yacht Club Bremen



inforum

Ausgabe Nr. 48 Frühjahr 2018



Die Ruhe vor dem Sturm - im Clubhafen herrscht noch Leere, aber die ersten 7 Boote, abgesehen von „CORKY“, sind bereits im Wasser. Das wird sich in den nächsten Wochen sicherlich stark ändern, denn alle 90 Liegeplätze sind belegt.

Weser Yacht Club Bremen e.V., Flughafenstraße 3a, 27809 Lemwerder
Telefon: 0421/ 67491 - Email: weser.yachtclub.bremen@ewetel.net

Aus dem Inhalt

Seite 3	Neujahrsempfang 2018	Seite 22	Hafenfest 2018
Seite 5	Einladung Angrillen	Seite 24	Ansprechpartner WYC
Seite 6	LMB MV 2018	Seite 25	Termine, Termine....
Seite 9	Termin Anschippern	Seite 26	126.Mitgliedervers.
Seite 10	Vorstandsarbeit	Seite 31	Das neue Kohlkönigspaar
Seite 11	Nachlese Kohlfahrt 2018	Seite 34	Neue Mitglieder/Boote
Seite 13	Klönschnack mit Dietmar	Seite 36	Rainer's Segeltörn USA
Seite 15	Aus dem Vereinsleben	Seite 46	Aus der Jugendarbeit
Seite 21	Hätten Sie es gewusst?	Seite 47	Impressum

In eigener Sache....

Unser Club nutzt einen Emailverteiler für Informationen zu aktuellen Terminen oder anderen Mitteilungen. Wer nicht an diesem Informationssystem teilnehmen möchte, den bitten wir um Nachricht an:

wyc.rechnungsfuehrer@ewe.net

Falls ein Mitglied eine neue oder geänderte Emailadresse aufgeben möchte, bitte ebenfalls eine kurze Nachricht an diese Email-Adresse.

Der Inhalt dieser Clubzeitung lebt ausschließlich von der Berichterstattung unserer Mitglieder. Wir sind keine hauptberuflichen oder recherchierenden Redakteure und aus diesem Grund benötigen wir eure Unterstützung in Form von z.B. (Törn-) Berichten, Kurzkomentaren, 3-Zeilern, Anregungen, Fotos oder sonstigen Informationen, die wir weiter be- oder verarbeiten können.

Neue Mitglieder könnten sich zum Beispiel mit Bootsfotos, einem Kurzbericht (z.B. wie kam ich zum Wassersport, zum neuen Boot oder wie zum WYC ?) vorstellen, oder vielleicht wollt ihr ja auch einmal etwas unter „Quakenbalje 17“ loswerden oder monieren. Besten Dank!
Euer Redaktionsteam.

Der Vorstand berichtet

Neujahrsempfang 2018

Das Jahr 2018 hat mit dem Neujahrsempfang am 14. Januar in unserem Clubhaus, nun auch Einzug im WYC Bremen gehalten.



Ein Neujahrsempfang, der sich wieder einmal sehen lassen konnte! Zusammen mit unseren Gästen aus Politik und Wirtschaft, konnte unser



2. Vorsitzender Andreas Bunn

- unser 1. Vorsitzender, Dieter Holz, konnte leider aus familiären Gründen nicht anwesend sein -
weit über 50 Mitglieder in seiner Neujahrsansprache begrüßen und eine positive Bilanz ziehen.

Zum Jahresanfang 2017, hatten wir 198 Mitglieder und aktuell sind es 215 Mitglieder!

Seit Saisonbeginn 2017 haben wir 90 Liegeplätze im Hafen und erfreulicherweise sind 2018 alle vergeben. Weitere Interessenten befinden sich auf unserer Warteliste! Diesen Umstand verdanken wir auch der Hafensanierung und wir haben durchweg positive Reaktionen unserer Gäste und Mitglieder.

Rückblickend sagte Andreas, dass wir im Februar 2017 unser neues Kohlkönigspaar ernannt haben, es sind Dany und Marco.

Im März war unsere 125. Mitgliederversammlung mit Wahl des neuen Vorstandes, hierfür herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Das traditionelle Angrillen im Frühjahr und auch der Adventsklön-schnack im Dezember waren sehr erfolgreich und wurden sehr gut von unseren Mitgliedern besucht.

Die Sliptage und die Arbeitsdienste im Frühjahr und Herbst waren auch erfolgreich und sind ohne irgendwelche Zwischenfälle verlaufen.



Dass wir gemeinsam im Mai dann unser 125-jähriges Jubiläum gefeiert haben wurde in der Ansprache ebenso erwähnt und auch, dass es als ein sehr schönes und von unseren Gästen und Mitgliedern sehr gut angenommenes Fest war.

Erwähnt wurden auch die erfolgreichen Regatten, einschl. der Feierabend- und Eisarsch-Regatten. Für die Jugend ein ganz besonderes Highlight, es wurde ein neues tolles Jugendboot angeschafft, welches gleich in Betrieb genommen wurde.

Dank der Hilfe vieler Mitglieder wurde auch das Hochwasser vom Oktober '17 von uns gut gemeistert. Zu erwähnen war auch, dass die Hafensanierung zum Jahresende 2017 erfolgreich abgeschlossen wurde.

Vorausschauend teilte uns Andres Bunn noch die feststehenden Termin für 2018 mit:

Am 10.02. Kohlfahrt, am 23.03. findet die 126. Mitgliederversammlung in der Strandlust Vegesack statt! Am 09./10.06. wollen wir unser Hafenfest 2018 feiern und die Regatta um den Lemwerder-Pokal durchführen. Der Cabrio-Cup wird am 12.08.18 ausgesetzt.

Weiter ist beabsichtigt, ein zweites Vereins-/Jugendboot anzuschaffen.

Am Ende seine Rede, bedankte sich Andreas im Namen des Vorstandes bei allen Mitgliedern für Ihren Einsatz im Jahr 2017, wünschte sich für den Club weiterhin rege Beteiligung an allen unseren Veranstaltungen und einen sonnigen Sommer sowie eine schöne Saison 2018 und „entließ“ uns zum gemütlichen Beisammensein.



K.H.Ludewig

Aus dem Vereinsleben

Der Festausschuss informiert



Einladung zum Angrillen

am 14.04.2018 um 16.00 Uhr

**Der Festausschuss bittet um
Anmeldung bis zum 31.03.2018**

(besser gleich heute)

bei:

Anni - 0421/697744

Eliška - 0162/9698302

Wer bringt eine Salatspende mit?

**Wir freuen uns über eine rege Beteiligung
Das Festausschussteam**

Aus dem Motorbootsport

LMB - Mitgliederversammlung 2018 Landesverband Motorbootsport Bremen e.V.

Am Mittwoch, 21.03.2018 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des LMB in den Räumen des WVH (Wassersportverein Hemelingen e.V.) statt.

Als Delegierter des WYC Bremen e.V. nahm ich an dieser Sitzung teil. Hier mein Bericht:

Die Tagesordnung umfasste 11 Punkte, mit vielen Untergruppen, es sollte ein langer Abend werden. Der 1. Vorsitzende vom LMB, Michael Brassat begrüßte die Delegierten und die Gäste und bedankte sich beim WVH für die Gastfreundschaft. Nach dem Grußwort des Schatzmeisters Rolf Damm, vom gastgebenden Verein (WVH), war es Nils Koller, der für den Fachverband Segeln Bremen e.V. als Vertreter des Vorstandes einen Gruß an die Versammlung bestellte. Danach erfolgte der Nachruf auf die verstorbenen Mitglieder Hanna Hambach und Stephan Suhr. Von 36 stimmberechtigten Mitgliedsvereinen waren 25 durch

ihre Delegierten vertreten und somit war die Beschlussfähigkeit gegeben. Der Präsident des DMYV, Herr Winfried Röcker, konnte dann die Ehrung verdienter Mitglieder vornehmen. Bemerkenswert war, dass die geehrten Mitglieder zusammen 180 Jahre Vorstandsarbeit geleistet haben.

Der Vorstand LMB konnte berichten, dass der City-Port in Bremerhaven (Geeste) erhalten bleibt und ab September 2018 mit neuen Verträgen ausgestattet wird! Es wurde ein Referat "Küste" gebildet. Der LMB hat einen Protestbrief an den Bremer Senat zur Abschaffung der WaPo in unserem Revier verfasst. Ole Vierkötter ist nun COP Schifffahrt. Die Marina Bremen vom LMB konnte ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 vermelden. Die maritime Woche 2018 ist so gut wie ausgebucht.

Leider fehlt es an Hafenmeistern/innen, nur zu 50% konnte dieser wichtige Posten besetzt werden! **Hier werden dringend Freiwillige aus allen Vereinen gesucht. Auch wir von WYC werden gebeten, hier mit tätig zu werden.**

Der neue, für die Anlage erforderliche Container steht fertig in Ungarn! Die Firma in Sittensen kann wegen Zahlungsproblemen nicht

liefern. Der LMB hat hier ein Anwaltsbüro eingeschaltet.

Der bisherige Schatzmeister des LMB gibt sein Amt, wie besprochen, wieder ab, da er aus beruflichen Gründen nicht genügend Zeit hat. Für ihn bewirbt sich die Schriftführerin für dieses Amt. Eine neue Bewerberin für den Posten Schriftführer/in ist da!

Der Jugendwart Andreas Zint kann über eine erfolgreiche Saison mit der Jugend berichten. Die Gruppe steht auf festen Beinen!

Der Schatzmeister legt einen geordneten und gut geführten Kassenbericht vor und die Kassenprüfer bescheinigen dies! Die Versammlung genehmigt den Plan und entlastet den Schatzmeister und Vorstand einstimmig!

Bei den anstehenden Neuwahlen kam es zu folgenden Ergebnissen:

1. LV Vorsitzender
Michael Brassat
einstimmig angenommen

2. Schatzmeisterin
Susanne Albuquerque
einstimmig angenommen

3. Schriftführerin
Lorena Hauk
einstimmig angenommen

4. Jugendwart
Andreas Zint

2 nein, 1 Enthaltung angenommen

5. Umweltbeauftragter
Otto Stoeß
einstimmig angenommen

6. Hafenmeister-Vertreter/Beisitzer
Sascha Cordes
einstimmig angenommen

7. Kassenprüfer 2018
Jörg Wancke vom WSV am
Sperrwerk e.V.

Danach wurde nach vorheriger mit mehrheitlicher Abstimmung unter Ausschluss der Öffentlichkeit ein Antrag vom WVH behandelt. Dieser wurde nach eingehender Diskussion durch Abstimmung abgelehnt!

Der Haushaltsplan 2018 wurde erläutert und genehmigt. Dann noch einige kleine Anmerkungen unter Verschiedenes.

Als Termin für die Mitgliederversammlung 2019 wurde Sonntag, der 24.03.2019 10.00 Uhr in Bremerhaven – gastgebender Verein folgt- festgelegt.

Die Versammlung wurde dann kurz nach 23.30 Uhr beendet.

K.H.Ludewig

Jahrelange Erfahrung.

Für Ihre Sicherheit.

Sportboot- Versicherung

WESER-ASSEKURANZ-KONTOR

28195 Bremen | Am Wall 149/150

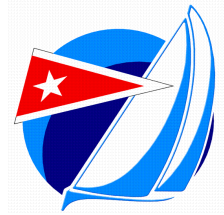
Tel.: 0421-369 11-0

www.weser-assekuranz.de



Aus dem Vereinsleben

Der Festausschuss informiert



Einladung zum Anschippern

am 05.05.2018 um 10.00 Uhr

Steuermannsbesprechung 9.00 Uhr

Die Leinen los um 10.00 Uhr!

Gegen 14.00 Uhr geht es wieder zurück
zum Heimathafen.

Im Anschluss ist ein gemeinsames Essen und gemütliches Zusammensitzen im
Clubhaus geplant!

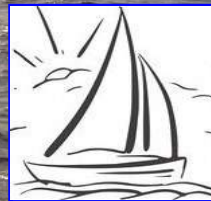
Der Festausschuss bittet um
Anmeldung bis zum 22.04.2018

(besser gleich heute)

bei:

Anni - 0421/697744

Eliška - 0162/9698302



Wir freuen uns über eine rege Beteiligung!
Das Festausschussteam

Der Vorstand berichtet

Aus unserer Arbeit:

Wie auch in der letzten Ausgabe können wir berichten, dass der WYC nach wie vor finanziell auf gesunden Beinen steht. Somit haben wir unseren Club auf dem richtigen Kurs! Auch jetzt, vor dem Saisonbeginn, kommen Anfragen von interessierten Wassersportlern, die unserem Club beitreten möchten und darum sind wir stets am sondieren, wo noch ein Liegeplatz frei ist oder wird. Denn dann können wir diese an die neuen Mitglieder vergeben.

Der Neujahrsempfang fand am 14.01.2018 ab 11.00 Uhr im Clubhaus statt.(siehe Bericht hier im „inforum“.) Die Elektroarbeiten im Clubhaus sind abgeschlossen.

Möwenschutz: Hier haben wir vom WSA die Genehmigung, dass wir auf der Spundwand an der Weserseite Sikla-Klemmen und Drähte montieren dürfen. Es wurde zudem beschlossen, für die Jugend T-Shirts mit Logo WYC anzuschaffen. Wie immer, müssen wir, und speziell Erich Prößler, uns mit den säumigen Zahlern beschäftigen. Eine zeitraubende und intensive Arbeit.

An unserer Steganlage sind die Ausschäumarbeiten der Schwimmer inzwischen beendet und die Anlage schwimmt wieder am Platz. Bei der zuständigen Senatorin für Soziales,

Jugend, Frauen, Integration und Sport, haben wir einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für eine sportförderungswürdige Maßnahme gestellt: Austausch der defekten Piraten gegen neue Segelboote für unsere Jugend. Im Januar können wir berichten, dass der WYC insgesamt 219 Mitglieder hat und alle unsere 90 Liegeplätze im Hafen vergeben sind. Die Bürozeiten im Sekretariat wurden geändert. Das Büro ist nun von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr zu den gewohnten Terminen geöffnet! Neue Datenschutzverordnungen beschäftigen den Vorstand zusätzlich, aber wir benötigen keinen Datenschutzbeauftragten! Alle Mitglieder bekommen einen Datenschutzbogen auf der Mitgliederversammlung, der dann ausgefüllt und unterschrieben zurückgegeben werden muss. Stichtag ist der 25.05.2018! Dann legen wir die Termine für die Arbeitsdienste fest, besprechen die Mitgliederversammlungen, kümmern uns um die Einladungen dazu usw. usw., eben das tägliche Geschäft eines Wassersport-Vorstandes. Nun freuen auch wir uns auf die kommende Saison und wünschen allen Mitgliedern, eine supertolle Wassersportsaison 2018.
Der Vorstand

Aus dem Vereinsleben

Eine Kohlfahrt, die ist lustig

Am 10.02.2018 war es wieder einmal so weit. Dani und Marco hatten als amtierendes Kohlkönigspaar zur Kohltour geladen und das gemeine Kohlvolk erschien zahlreich. So machten sich an die 30 Untertanen mit ihrem



Königspaar pünktlich um 15.00 Uhr auf den Weg. Bei frostigem, aber trockenem Wetter, ging es an der Weser entlang Richtung Ochtum und retour.

so sehr beim Laufen. Schon nach 200m der erste Stop.

Dani und Marco hatten sich einige Spiele für ihr Hof-Gesindel ausgedacht. Teebeutel-Weitwurf! Da war die richtige Schleuder-Technik gefragt.



Und dann Gruppenstafette mit Erbsen auf dem Löffel. Gar nicht so einfach mit einem Löffel voller Erbsen schnell zu laufen, ohne.....



Richtig warm wurde einem nur durch den Glühwein oder Tee, nicht jedoch



na, ihr wisst schon. Für die Sieger gab es kleine süße Belohnungen. Überhaupt war die Versorgung aus Sicht des gemeinen Kohlvolkes

durchaus üppig, da hatte sich das Königspaar nicht lumpen lassen.



Zurück im Clubhaus konnten sich alle erst einmal durchwärmen, um dann das deftige Kohl- und Pinkel-Essen zu genießen! Sehr, sehr schmackhaft - der Marsch und die



Kälte hatten auch richtig Appetit

gemacht. Danke an Marco für dieses ausgezeichnete Kohlessen!

Jetzt musste nur noch ein neues Kohlkönigspaar her, so wie es die Tradition will. Was soll man sagen, hat es doch diesmal Ulla und Olly „erwischt“. Wahrscheinlich hatte



Olly den größten Hunger....
Nach der Einstands-Runde vom



neuen Kohlkönigspaar war Bewegung angesagt. Ehrentanz und danach „Tanzfläche frei“. Da konnten auch die kleinen technischen Probleme mit der Musik der guten Stimmung keinen Abbruch tun. Wieder einmal eine gelungene Vereinsfeier. Besten Dank an Dani und Marco! j b

Klönschnack mit Dietmar Lülöw

Moin Dietmar,
lange nicht gesehen, was gibt es
Neues zu berichten, lieber
Hafenmeister?

Hallo Werner,
in der vergangenen Zeit kamen von
vielen Mitgliedern Nachfragen,
was mit den Stegen werden
soll und warum der Wesersteg
schon wieder zurückgebaut wurde.
Keine Angst, das hat nichts mit
einem evtl. Ausdocken bei A&R zu
tun.

Als seinerzeit der Tauschvertrag
mit A&R zustande kam, wurde
vertraglich vereinbart, dass
A&R uns behilflich sein wird bei
der Erneuerung der Schwimm-
körper des Wesersteges.
A&R hätte uns dazu das Material,
die Werkstätten, das Werkzeug
zur Verfügung gestellt. Sie hätten
das Kranen und den Transport der
Steganlage zu FVT übernommen.

Die eigentlichen Arbeiten an den
Pontons mussten wir allerdings als
WYC selbst übernehmen.
Im Herbst stand dann fest, dass
der Wesersteg nun aus seinem
Element genommen wird.

Dazu sollte die komplette Anlage
demontiert und die Fingerstege an
Land gelagert werden. Darum fiel
auch das Instandsetzen des
Niederganges zum Wesersteg aus.

Mit A&R haben wir einen Plan
entworfen. In den Hallen von FVT
sollten die Schwimmkörper
einseitig wie eine Konservendose
geöffnet werden. Danach sollten
1100 mm lange Hohlkörper aus PE
in die jeweils 10 m langen
Schwimmkörper geschoben
werden. Abschließend sollten die
Röhren wieder verschweißt, die
kleinen Hohlräume ausgeschäumt,
konserviert und ins Wasser
gebracht werden.
Ich mag gar nicht über diesen
Arbeitsaufwand nachdenken. Und
das Alles bis zum Frühjahr fertig?

Nur gut, dass Harry Potter seine
Hilfe angeboten hat!!!

Nach so manch einer schlaflosen
Nacht ließen wir Herrn Pitschik
von A&R bei der Fa. Kaefer
Isoliertechnik nachforschen, ob
es technisch möglich sei, die
Schwimmkörper komplett
auszuschäumen.

Nach 3 Tagen dann die gute Nachricht bei einer Ortsbegehung mit der Fa. Kaefer.
„Es müsste möglich sein“.

Kurzentschlossen setzten wir uns mit Herrn Skalicky und Herrn Pitschik zusammen und beschlossen den Plan "B". Die Schwimmkörper werden im Wasser ausgeschäumt! Die statischen Berechnungen wurden von A&R durchgeführt, die Zertifikate wurden uns ausgehändigt.

Da die Schlauchlänge der Fa. Kaefer begrenzt war, musste der Wesersteg geteilt und verholt werden. Während der Arbeiten machten sich Veränderungen erforderlich. Mehrmals konnte ich sehr kurzfristig Mitglieder gewinnen, die diese Arbeiten mit ausführten - mit Eisbeinen, denn es war bitter kalt.

Leider sind es immer nur 3 von 100 oder mehr Mitgliedern! An dieser Stelle ein großes dickes Dankeschön an die Helfer.
Auch für den Mitarbeiter der Fa. Kaefer war diese Arbeit eine

echte Herausforderung, wie dieser mir später sagte.

In diesem Umfang hatte auch er noch nie Rohre ausgeschäumt.

Nach insgesamt 14 Tagen konnten die Arbeiten noch vor Weihnachten abgeschlossen werden.

Jetzt bleibt uns nur noch der Rückbau des Wesersteges. Noch vor dem 1. Arbeitsdienst im März soll das erledigt sein.

Ich wünsche uns allen eine schöne Saison 2018.

Dietmar

Ja, herzlichen Dank, Dietmar, für Deine ausführliche Auskunft über die Aktivitäten im Hafen.

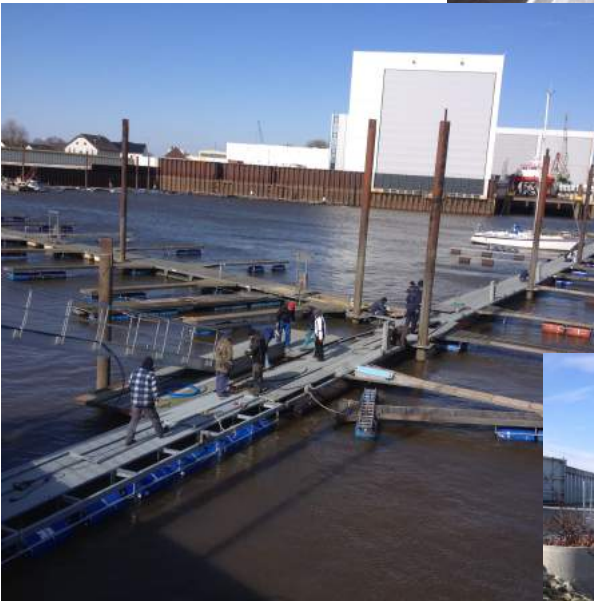
Jetzt wissen wir, warum die Steganlage, auseinander gebaut, da herum schwimmt und wie es weitergeht mit dem Niedergang zum Wesersteg.

Nichts ist für mich und sicher auch für andere Clubmitglieder unbefriedigender, als keinerlei Informationen über unser Clubgeschehen zu erhalten.

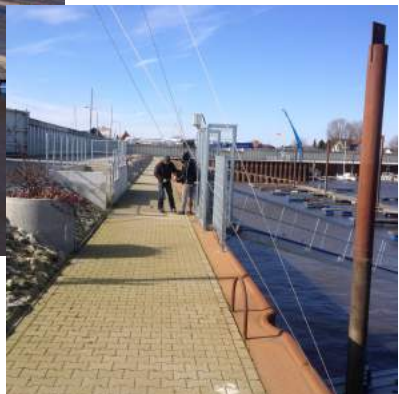
whk 

Aus dem Vereinsleben

Einige Eindrücke vom Arbeitsdienst.....



Restarbeiten am (rund-) erneuerten Wesersteg



Die beiden Termine für die Arbeitsdienste wurde erfreulicher Weise von den aktiven Mitgliedern gut besucht. Tatkräftig konnte Einiges von den geplanten Arbeiten erledigt werden. Wer noch individuell Arbeitsstunden leisten möchte, bitte immer gerne nach Absprache mit den zuständigen Fachwarten oder mit dem Vorstand. Es gibt immer etwas zu tun!



Der klare blaue Himmel auf den Fotos täuscht allerdings sehr über die tatsächlichen und gefühlten Temperaturen hinweg. Es war sehr, sehr kalt.

Danke trotzdem an alle, die am Arbeitsdienst beteiligt waren. whk





VON LEMWERDER IN DIE GANZE WELT...

Eine große Chance ergreifen: einzigartige Schiffe bauen –
bei einem der größten Arbeitgeber und Ausbilder der Region.

ABEKING & RASMUSSEN

www.abeking.com

Dietmar's fleißige Hafengang

Zum Glück haben wir einen Hafenwart, der auf zuverlässige Mitstreiter setzen kann.



Position, tatkräftig unterstützt von Jens Semmelroggen. Die anderen Clubkameraden wurden von Dietmar für ihre jeweiligen Aufgaben eingewiesen. Das war der erste Einsatz.....

An 2 sonnigen, aber bitterkalten, Freitagen fanden sich Dieter Hesterberg, Uwe Meschkat, Thorsten Link, Ralf Arlt, Alfred Grau, Harry Hartlieb und Jens Semmelroggen im WYC Hafen ein, um die schwimmende Anlage wieder zusammen zusetzen.

In souveräner Art steuerte Harry auf dem Arbeitsboot „CORKY“ die Schwimmstege an die richtige



2. Einsatz der fleißigen Hafengang



Bei Temperaturen von -3° Cels. vollbrachten diese HELDEN den Austausch der Pontons. SUPER !

whk 



Aus dem Vereinsleben

Hallo Vereinsmitglieder,

wir, Karin und Holger Ritter, Mitglieder im WYC seit Januar 2018 und Juli 2017, möchten uns kurz vorstellen:

Im Jahr 2012 sind wir während eines verlängerten Wochenendes in Rheinsberg, aus einer Laune heraus, zum Wassersport gekommen.

Nach der Rückkehr von dort hat Holger umgehend seine Bootsführerscheine gemacht.

In der Zwischenzeit schauten wir uns nach einem Boot um und wurden am Mittellandkanal fündig. Es war eine Sealine SC 29.

Das Boot fuhren wir gut 2 Jahre. Wegen eines „kleinen“ Vorfalls wurde die Sealine aber wieder verkauft.

Wir versuchten fortan unsere Freizeit mit einem Wohnmobil zu verbringen, was uns aber trotz schöner Reiseziele nicht so richtig zusagte. So schauten wir uns im Frühjahr 2017 im Internet um und kamen zu dem Entschluss, erneut ein Boot zu kaufen.

Gedacht, getan und so erwarben Karin und ich in Laboe eine Sealine SC 35. Dort verbrachten wir die ganze Saison, machten uns mit dem Boot

vertraut und sammelten Ostsee-Erfahrungen.

Im Oktober kamen wir dann nach Lemwerder, wo wir nun hoffentlich noch viele Jahre im WYC verbringen und am Vereinsleben teilnehmen werden.

Sportbootführerscheine See und Binnen, Funkscheine SRC und UBI, FKN PYRO. Boot: MY „KAHORI“

Die Redaktion des INFORUM dankt Euch für diese Zeilen und wünscht Euch viel Spaß und Freude am Wassersport.

whk



Hätten Sie es gewusst?

Zum Saisonstart „Kleine Wissensauffrischung“

Welche UKW-Kanäle sind international ausschließlich für den Funkverkehr zwischen Seefunkstellen vorgesehen?

1. Kanäle 06, 08, 72 und 77
2. Kanäle 15 und 17
3. Kanäle 16, 69, 70 und 82
4. Kanäle 16 und 18, ersatzweise 70

In welchen Fällen darf weder ein Sportboot geführt noch dessen Kurs oder Geschwindigkeit selbstständig bestimmt werden?

1. Wenn man infolge körperlicher oder geistiger Mängel oder infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel in der sicheren Führung behindert ist oder wenn eine Blutalkoholkonzentration von 0,5 ‰ oder mehr im Körper vorhanden ist.
2. Wenn man infolge körperlicher oder geistiger Mängel oder infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel in der sicheren Führung behindert ist oder wenn eine Blutalkoholkonzentration von 0,8 ‰ oder mehr im Körper vorhanden ist.
3. Wenn man infolge körperlicher oder geistiger Mängel oder infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel in der sicheren Führung behindert ist oder wenn eine Blutalkoholkonzentration von 1,0 ‰ oder mehr im Körper vorhanden ist.
4. Wenn man infolge körperlicher oder geistiger Mängel oder infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel in der sicheren Führung behindert ist oder wenn eine Blutalkoholkonzentration von 0,3 ‰ oder mehr im Körper vorhanden ist.

Quellenangabe:

Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, ELWIS Prüfungsfragen



whk

Die Antworten findet ihr auf Seite 19

Hafenfest 2018

Liebe Vereinskameraden!

Da unser **Hafenfest** im letzten Jahr soviel Zuspruch und Beteiligung erfahren hat, wollen wir es dieses Jahr erneut über zwei Tage ausrichten. Der Termin steht bereits fest: Samstag/Sonntag, **09.06./10.06.2018**



An diesen beiden Tagen finden auch die Regatten um den **Lemwerder - Pokal** statt. Start ist am 09.06. um 10.30 Uhr und am 10.06. um 11.45 Uhr. Die Planung für das Hafenfest ist bereits im vollen Gange.

Die Boote und die Halle sollen erneut festlich geschmückt werden. Für Musik (DJ Marco) und unser leibliches Wohl wird selbstverständlich gesorgt.

Damit uns wieder viele Gäste aus Lemwerder und „umzu“ besuchen, werden wir natürlich auch eure Hilfe brauchen. Wir zählen auf unsere Vereinskameraden!

Der Vorstand, der Festausschuss und unser Wirt Marco wünschen uns eine rege Beteiligung und ein gutes Gelingen!



die 2wei Jens Hermann · Matthias Wegner

**Segel · Sprayhoods · Kuchenbuden · Biminis · Segelkleider
Ganzbootpersenninge · Relingskleider · Sonnensegel · Textile
Maßanfertigungen · Rollanlagen · Schoten/Fallen · Wanten**

Wegner-Hermann oHG
Bremer Heerstraße 8f · 28719 Bremen
Tel. (0421) 6 36 55 65 · Fax (0421) 6 36 55 92
die-2wei@t-online.de · www.diezwei-online.de

„Hätten Sie es gewußt?“

Hier die richtigen Antworten:

Immer die Antwort 1. ist richtig!



Quelle: Wasser-und Schifffahrtsverwaltung des Bundes ELWIS



Unsere Ansprechpartner im WYC

Clubhaus und Hafen WYC Bremen e.V.
Flughafenstr. 3a, 27809 Lemwerder
Telefon 0421/67491

Sekretariat WYC Bremen e.V.
Postfach 1149, 27805 Lemwerder
Telefon geschäftlich 0421/671066
Telefax geschäftlich 0421/671068
Email weser.yachtclub.bremen@ewetel.net
Internet www.wyc-bremen.de
Bürozeit: in den geraden Kalenderwochen
jeweils mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr

1. Vorsitzender

Dieter Holz
Gartenweg 2a, 27809 Lemwerder
Telefon privat 0421/670423
Mobil 0171/3832556
Email wyc.1.vorsitzender@ewe.net

2. Vorsitzender

Andreas Bunn
Auf der Toppheide 15
27777 Ganderkesee
Telefon privat 04223/932994
Mobil 0171/6858550
Email wyc.2.vorsitzender@ewe.net

Rechnungsführer

Erich Prößler
Auricher Straße 6, 27809 Lemwerder
Telefon privat 0421/697744
Mobil 0176/78624852
Email wyc.rechnungsfuehrer@ewe.net

Schriftführer

Karl-Heinz Ludewig
Heinrich-Oebker-Str. 9, 28757 Bremen
Telefon privat 0421/4608360
Email wyc.schriftfuehrer@ewe.net

Jüngsten-/Jugendwart

Alexander Keckert
Mobil 0170/5717104
Email alexander@keckert.de

Gerd Thele
Telefon privat 04221/84718

1. Hafenwart

Dietmar Lülöw
Telefon privat 0421/4316156
Mobil 0173/3640514
Email wyc.hafenwart@ewe.net

2. Hafenwart

Norbert Blech
Mobil 0172/8770406

Arbeitsboot/ „SCHUB“

Erich Prößler und Norbert Blech

Sportwart

Michael Hein
Feldstraße 1, 27809 Lemwerder
Telefon Privat 0421/679169
Email michael2.hein@arcor.de

Hallenwart / Slippen / Freigelände

Norbert Blech
Mobil 0172/8770406

Gastwart

Jens Semmelroggen
Mobil 0172/4267151

Festausschuss

Anni Prößler
Telefon privat 0421/697744

Eliska Bunn
Mobil 0162/9698302

Beiräte

Hans-Dieter Vogt
Telefon privat 0421/560858
Email hdvogt@web.de

Adriaan Jonker
Telefon privat 04406/6793
Mobil 0171/6002942
Email adriaan.jonker@t-online.de

Matthias Helms
Telefon privat 04244/8512
Mobil 0171/6427884
Email kontakt@helms-eisy.de

Redaktion WYC inforum

Jürgen Baustert
Werner Krauß
Rudolf Schmiedeskamp
Email wyc.redaktion@ewe.net



Termine, Termine.....

April 2018

Mittwoch, 04.04.2018, 15.30-17.30 Uhr, Öffnungszeit des Sekretariats, danach wieder regelmäßig alle 2 Wochen, immer am **Mittwoch** in den geraden Kalenderwochen, von 15.30-17.30 Uhr

Mittwoch, 04.04.2018, 19.00 Uhr, Klönsschnack, es kommt die DGzRS, Bremen, und hält einen Vortrag über ihre Tätigkeit. Also bitte erscheint zahlreich! Letztlich ist das für uns alle wichtig und interessant!

Samstag, 07.04.2018, Slippen nach je nach Tide - bitte informiert euch entsprechend und spricht den Termin ab!

Samstag, 14.04.2018, 16.00 Uhr, Angrillen im WYC. Bitte meldet euch rechtzeitig beim Festausschuss an. Es wäre schön, wenn noch jemand einen selbst gemachten Salat mitbringen könnte. Siehe hierzu auch die Einladung des Festausschusses auf Seite 5.

An diesem Tag wird ebenfalls tideabhängig geslippt. Termine bitte absprechen!

Samstag, 21.04.2018, ebenfalls Slippen je nach Tide und Absprache bzw. Termin.

Mai 2018

Samstag, 05.05.2018, 10.00 Uhr, Anschippern. Bitte zahlreich beim Festausschuss anmelden. Steuermannsbesprechung ist bereits um 9.00 Uhr, „Leinen los“ um 10.00 Uhr, Rückfahrt am gleichen Tage etwa gegen 14.00 Uhr, anschließend gemeinsames Essen im Clubhaus mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Siehe hierzu auch die Einladung des Festausschusses auf Seite 9.

Juni 2018

Samstag/Sonntag, 09./10.06.2018, Hafenfest (siehe hierzu auch die Einladung des Festausschusses auf Seite 21) und Regatta um den Lemwerder-Pokal. Weitere Informationen sowie die Ausschreibung könnt ihr auf unserer Website finden.

August 2018

Samstag/Sonntag, 11./12.08.2018, Regatta um den Cabrio Cup. Die Ausschreibung und weiteren Informationen findet ihr auf unserer Website

Eventuelle Terminänderungen sind immer möglich, deshalb bitte auch unsere Website und das schwarze Brett im Clubhaus beachten!

Der Vorstand berichtet

126. Mitgliederversammlung 23.03.2018

Im September 1990 bin ich in den WYC Bremen eingetreten und ich bin mir fast sicher, dass ich seit 1991 auf noch keiner dieser Versammlungen gefehlt habe. Wenn ich dann am Abend so in die Runde schaue, dann denke ich, na ja, es geht so mit der Teilnahme. Aber dann bekomme ich von unseren Damen von Empfangstisch die Teilnehmerliste und lese dann, 52 stimmberechtigte Mitglieder sind mit einigen Gästen anwesend. 2017 waren es 56. Wie ich meine, eigentlich zu wenig Teilnehmer, bei über 220 Mitgliedern!

Hier mein Bericht:

Dieter Holz begrüßte die Teilnehmer und stellte die satzungsgemäße Einladung fest.

Die Beschlussfähigkeit konnte bei Anwesenheit von 52 festgestellt werden!

Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung.

Ehrungen:

Leider mussten wir im vergangenen Jahreszeitraum von unserem langjährigen und verdienten Mitglied Hans Ollerdissen für immer Abschied nehmen.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren!

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde geehrt: Arthur Frerichs
Gratulation und Dank im Namen der Mitglieder und des Vorstandes!



Dieter Holz konnte positiv auf das vergangene Jahr zurückblicken, der Weser Yacht Club steht mitgliedermäßig und finanziell gut da. Die Vorstandsarbeit war auch im letzten Jahr nicht einfach. Alle Liegeplätze im Hafen sind belegt. Neueintritte sind in der Regel mit dem Wunsch nach einen Liegeplatz verbunden, den wir z. Z. aber nicht mehr erfüllen können. Wir haben daher eine Warteliste eingeführt, um den Eintrittswilligen eine Perspektive bieten zu können.

Die Jugendabteilung entwickelt sich gut und umfasst 12 Jugendliche. Der Zusammenhalt hat sich durch das regelmäßige Training, auch im Winter, mit Antonio Heitor weiter gefestigt. Die Zahl der segelnden Kinder hat wieder zugenommen. Wir sind zuversichtlich, dass sich diese positive Entwicklung fortsetzen wird. Erwähnenswert ist auch, dass die Zahl der Gastlieger sprunghaft gestiegen ist. Immer wieder hören wir anerkennende Worte über unseren Hafen, die Außenanlagen und die Gastfreundlichkeit. Das ist bedeutend



für das Image unseres Vereins. Rückblickend erwähnte Dieter Holz das Ausdocken der ersten großen fertig gestellten Yacht von A&R. Für dieses Manöver mussten der Weser - und Ochtmumsteg demontiert und ein Teil der Spundwand entfernt werden. Nachdem die Spundwand dann Anfang April wieder gerammt war, wurde festgestellt, dass diese Arbeiten fehlerhaft ausgeführt wurden. Der Weser - Steg konnte nicht vollständig untergebracht werden. Die vorderen Liegeplätze standen nicht zur Verfügung. Unsere Flexibilität war

wieder einmal angesagt. Aber mit dem Verständnis der betroffenen Mitglieder wurde auch dieses Problem gelöst.

Eine große Herausforderung stellte die Gestaltung und Organisation des 125 - jährigen Jubiläums unseres Clubs dar. Bereits am 25.03.2017 fand der offizielle Empfang für Gäste aus der Politik, den Verbänden und den Vertretern aus den Nachbarvereinen statt. Insgesamt nahmen 40 Gäste teil. Die große Feier des Clubs war für Ende Mai geplant. Es wurde ein Arbeitskreis gebildet, der in 10 Sitzungen den Rahmen und die Organisation für diese Feier gestaltete.

Die Durchführung der beiden Festtage war jedoch nur mit Hilfe der vielen fleißigen und unermüdlichen Clubmitglieder möglich. Dafür noch mal ein ganz herzliches Dankeschön.

Es gab viel Lob und Anerkennung von den Mitgliedern und unseren Gästen.

Fazit: Der Aufwand hat sich gelohnt!

Das Jahr 2017 endete leider mit einem negativen Ereignis. Versehentlich wurden im Oktober die Stemmtoore der Spundwand nicht geschlossen, obwohl der Wetterdienst Sturm und starkes Hochwasser voraussagte. Das dann eintretende Morgenhochwasser überflutete die gesamte Hofffläche und drang auch in unser Clubhaus ein.

Die dortige Elektroverteilung, die in absehbarer Zeit ohnehin hätte erneuert werden werden sollen, wurde unbrauchbar. Schnell waren versierte Clubmitglieder bereit, die Erneuerung vorzunehmen. Auch das beschädigte

Laminat im Sekretariat und im Jugendraum ist schon oder wird demnächst erneuert. Der entstandene Schaden wurde leider nicht durch unsere Versicherung abgedeckt. Zukünftig werden die Stemmtore von November bis März geschlossen! Es wurden drei Mitglieder benannt, die bei anstehendem Hochwasser für das rechtzeitige Schließen der Tore verantwortlich sind. Damit endete der Bericht vom 1. Vorsitzenden Dieter Holz.

Es folgte der Bericht des Rechnungsführers über den Haushaltsabschluss 2017:

Der Haushaltsplan 2017 wurde von Erich Prößler vorgelegt und eingehend erläutert. Hervorzuheben ist, dass keine Löhne und Gehälter gezahlt wurden, alle waren ehrenamtlich tätig! Mit 51 Ja Stimmen bei einer Enthaltung wurde der Abschluss 2017 genehmigt.

Kassenprüfer waren: Wolfgang Lüllmann und Werner Deharde, dieser berichtet, dass die Kasse einwandfrei geführt und korrekt abgerechnet wurde und beantragt die Entlastung des Rechnungsführers Erich Prößler. Die Entlastung erfolgt mit einstimmig bei 1 Enthaltung!

Auch der Vorstand wurde mit 48

Ja-Stimmen, bei 4

Enthaltungen entlastet!

Bericht vom Hallenwart: Norbert Blech war leider erkrankt, Erich Prößler berichtete stellvertretend, dass die Winterstellplätze sauber zu verlassen sind und dass die Feuerlöscher

zugelassen und geprüft sein müssen! Bootswagen müssen mit Namen versehen werden! Die Hallentüren müssen frei bleiben! Die Boote in der Halle müssen genauso wie die auf dem Freigelände vor dem 1. Slipptermin abgebockt werden, um eventuelles Rangieren zu ermöglichen. Altöl muss mitgenommen werden und nicht einfach in der Halle abgestellt werden! Unser Hafenwart, Dietmar Lülöw, fehlte entschuldigt. Dieter Holz übernahm seinen Bericht. Die gemäß Vertrag mit A&R vereinbarten Umbauarbeiten des Hafens sind endgültig abgeschlossen. Als letzte Aktion wurden die Schwimmkörper des Weserstegs ausgeschäumt. Obwohl die beiden Arbeitsdienste im März sehr gut besucht waren, konnten noch nicht alle anstehenden Arbeiten erledigt werden, insbesondere der Austausch von Schwimmkörpern und die Installation einer Möwenabwehr auf der Weserspundwand. Geplant ist auch, die Stege mit Rettungsleitern zu versehen. Alle Bootseigner werden gebeten, nur ihre zugeordneten Liegeplätze zu nutzen -siehe Aushang- und keine Autoreifen als Fender zu verwenden.

Michael Hein, Sportwart fehlte entschuldigt, Andreas Bunn übernahm. Wieder waren unsere Sportler erfolgreich auf den verschiedensten Regatten unterwegs. Die einzelnen Ergebnisse sind im Protokoll festgehalten.

Anni Prößler, vom Festausschuss, teilte uns mit, dass am 14.04.2018, 16.00 Uhr



das diesjährige Angrillen stattfindet, es sind schon viele Anmeldungen eingegangen. Anschippern ist am 05.05.2018 und am Wochenende 9./10. Juni 2018 wird wieder ein Hafenfest stattfinden. Diesmal wieder mit der Regatta um den Lemwerder-Pokal!

Der Jugendwart, Alexander Keckert, hatte bedauerlicherweise keinen Bericht aus seiner Jugendarbeit vorgelegt. Dieter Holz berichte daher: „Zur Jüngsten- und Jugendabteilung hatte ich bereits schon auf dem Neujahrsempfang berichtet, dass eine Jolle für die Jugend angeschafft wurde. Jetzt ganz aktuell haben wir zwei weitere Jollen für unsere Jugendgruppe bestellt. Diese werden voraussichtlich in der Woche nach Ostern geliefert. Für unsere Jüngsten -bzw. die Optimisten - Gruppe suchen

wir daher einen Trainer! Wer diese Aufgabe übernehmen möchte, kann sich gerne bei mir melden“.

Der Haushaltsentwurf 2018 wurde vorgelegt und eingehend erörtert, es gab keine Beanstandungen und keine Fragen! Er wurde einstimmig genehmigt! Zum Thema „Nordseewoche“ verlas Dieter Holz noch einmal den Antrag aus 2017 vom Vorstand. Danach rege Diskussion und Erläuterungen. Nach Abschluss der Gespräche, wurde der Punkt „Nordseewoche“ abgeschlossen.

Änderung der Arbeitsdienstordnung/ Fehlgelderhöhung von 12,00€ pro Std. auf 20,00€ pro Std. Die Änderung wird mit 49 Ja, 2 Enthaltungen und einer Nein - Stimme angenommen! Anträge lagen keine vor! Die Versammlung wählte mit 23 Stimmen, Alfred Grau zum neuen Kassenprüfer. Werner Deharde bleibt im Amt. Der Beirat wurde mit 42 Ja -Stimmen und 4 Enthaltungen wie folgt für 3 Jahre gewählt: Dr. Hans Dieter Vogt, Adriaan Jonker und Matthias Helms.

Verschiedenes: Für den zu vergebenen Posten 2. Hafenwart, fand sich kein Bewerber! Gerd Thele stellte sich vorübergehend als Hilfe für das OPTI - Training zur Verfügung. Das Thema Datenschutz wurde angesprochen und diskutiert. Alle Mitglieder werden angeschrieben!

K.H.Ludewig

Wo ist mein Schwesterschiff geblieben?



In dem Zeitraum zwischen Ende September und Oktober 2017 ist mein Schwesterschiff mit einer Ladung im Werte von ca. 250,00€ im Bermuda Dreieck (unser Clubhaus) verschollen. Alle Anstrengungen es zu orten und dann zu bergen auch mit Hilfe der ortsansässigen Polizei blieben erfolglos. Somit musste ich als neues Spendenschiff von der DGzRS gechartert werden. Ich konnte dann dank der Spendenbereitschaft der Clubmitglieder und den Gästen des Restaurants meine wertvolle Fracht sicher am 15.2.2018 in meinem Heimathafen löschen.

So scherzhaft wie der Artikel sich liest ist die Geschichte leider nicht. Ein Diebstahl ist eine Straftat und kein Kavaliersdelikt. Besonders nicht wenn eine Gesellschaft geschädigt wird die Menschen in Not hilft und die sich nur durch Spenden finanziert. Ich hoffe der neue Besitzer des Spendenschiffes wird in seinem Leben nie die Hilfe anderer benötigen. Oder vielleicht doch? Es könnte nämlich sein das dann keiner mehr bereit ist zu helfen.

Erich Proßler

Aus dem Vereinsleben

Das neue, amtierende Kohlkönigspaar stellt sich vor:



Liebe Clubkameraden,
wir sind Olaf und Ulla Janssen, 54 und 56 Jahre alt. Wir wohnen in Bremen- Farge. Viele von euch kennen uns schon, wir sind seit 2013 am Lemwerder-Steg zu finden. Für die, die uns noch nicht so gut kennen, hier eine Zusammenfassung unseres wassersportlichen Werdegangs.

Olaf (Olly): Die Bootsführerscheine See und Binnen habe ich schon 1989 gemacht. Seitdem habe ich fast durchgehend Boote besessen. Mein erstes Boot war ein rotes Shakespeare, ein kleiner offener Viersitzer mit Außenborder, mit dem ich kurze Touren auf der Unterweser unternahm. Zu dieser Zeit machte ich Dauercamping auf dem Campingplatz Juliusplate und slippte das Boot bei Bedarf.



1992 lernte ich dort dann meine Frau Ulla kennen, die zwei Töchter mit in unsere Beziehung brachte. Schnell war das Boot zu klein für uns vier und wir kauften uns 1994 unser erstes Kajütboot, die 6 m lange „Orca“ mit 120 PS Innenbordmotor, und traten in den Wassersportverein WJB (Juliusplate-Berne) ein. Mit der „Orca“ fuhren

wir schon mal bis nach Bad Bederkesa oder nach Neu-Helgoland, aber unser Schwerpunkt lag doch weiterhin beim Camping am Berner Sandstrand. Die Kinder wurden größer und wollten irgendwann nicht mehr mitfahren.



Nach sechs Jahren verkauften wir die „Orca“ und traten aus dem WJB wieder aus. „Bora“ hieß unsere nächste Errungenschaft. Wieder ein kleiner Viersitzer, den wir uns gemeinsam mit Aaron, ebenfalls Camper und langjähriger Freund, anschafften.



Die Zeit verging und Anfang des Jahres 2008 wurde uns klar, dass wir unsere Freizeitgestaltung grundsätzlich überdenken mussten. Camping, Boot, nebenbei fuhr ich auch noch Motorrad - alles nichts Halbes und nichts Ganzes. Wir beschlossen, uns von allem zu trennen und eine Saison im Haus und Garten zu verbringen, mal sehen, ob und was uns dann fehlen würde. 2008 war auch das Jahr, in dem wir nach 16 Jahren endlich geheiratet haben.

Aaron besaß damals schon seine „Cayuga“, eine 5,80 m lange SwiftCraft, und war Mitglied im Wassersportverein Motzen. Den Sommer über holte er uns immer wieder am Anleger beim Fährhaus Farge zu einer kleinen Spritztour ab. Wir merkten bald, unsere Herzen hingen doch am Wassersport.



Schon im August 2008 kauften wir uns wieder ein eigenes Boot, unseren „Blizzard“, eine Renken 2000cc mit Schlupfkajüte und Chemietoilette, und traten auch in den WV Motzen ein. Seitdem haben wir uns ganz dem Leben auf dem Wasser verschrieben, zumindest im Sommer. Mit der Renken verbrachten wir z.B. drei Wochen Urlaub in Holland und waren ganz zufrieden. Aber man weiß ja, größer geht immer und kein

Kühlschrank an Bord, das ist ein echtes Handicap. Schon bald guckten wir uns nach einem größeren Boot um.

Eine Sealine sollte es sein. Und wir wurden schnell fündig. Unsere Sealine 218 Family „Robbie“ holten wir mitten im Winter, im Januar 2011, aus dem Bergischen Land nach Bremen. Mit der „Robbie“ befuhren wir in den folgenden Jahren die Mittelweser und trauten uns auch zum ersten Mal auf die Inseln.



Zusammen mit Aaron und Markus wechselten wir Ende 2012 nach einigen Meinungsverschiedenheiten im Verein vom WV Motzen hinüber in den Weser Yacht Club.

Hier, im WYC, fühlen wir uns nun richtig angekommen!

Aber auch hier gilt für uns: Mehr ist mehr.

Und so schauten wir uns mal wieder nach der nächsten Bootsgröße um. Im April 2016 überführten wir unser vorerst letztes Boot, unsere jetzige Sealine 285 Family „Malima“ von Lemmer/Holland nach Lemwerder.



„Malima“ setzt sich übrigens aus den Namen unserer ersten drei Enkelkinder - Maya, Lilly, Mattis - zusammen. Inzwischen sind es allerdings vier Enkel.

Bei unserer Ankunft am heimischen Steg wurde uns von unseren lieben Stegnachbarn ein herzliches Willkommen bereitet.

Überhaupt wird bei uns am Lemwerder-Steg die Förderung der Gemeinschaft groß geschrieben. Man trifft uns oft im Rudel an und auch unsere Urlaube verbringen wir gerne gemeinsam. Hoffentlich bleibt das noch viele Jahre so.

So, nun wisst ihr schon ziemlich viel von uns. Und wenn ihr uns noch besser kennenlernen möchtet, dann kommt doch einfach mal bei uns an Bord vorbei.

Olly und Ulla

Anmerkung der Redaktion: „MALIMA“ liegt am Liegeplatz 81! ;-))

jb

Wir begrüßen weitere neue Mitglieder mit und ohne Boot ab 01.01.2018

Kerstin Baumheier	als erwachs. Familienmitglied
Karin Kudlorz	als erwachs. Familienmitglied
Claus Bosselmann	mit „NAVITA“
Bernd Kuhlmann	mit der MY „NORDLICHT 2“
Bernd Alperstädt	mit der MY „SILBER I“
Silke Peesel	als erwachs. Familienmitglied
Malte Link	mit „ENTERPRISE 1“
Marc Döringhoff	mit „CHICO“
Sven Torge	mit „CALYX“
Thorsten Maschmeyer	mit „LUNA“

Allen neuen Mitgliedern wünschen wir viel Spaß und Freude in
unserem Weser Yacht Club und/oder auf dem Wasser!



Hansering 10
27809 Lemwerder
Tel. 04 21 / 67 58 72
Fax 04 21 / 67 02 40

**HEIZUNG
SANITÄR
ELEKTRO**

**KLIMA
SOLAR
BÄDER
HAUSGERÄTE**

www.ohlenbusch-lemwerder.de
info@ohlenbusch-lemwerder.de

**25
Jahre**

**Notdienst
24 Stunden,
365 Tage!**





druck • mediencenter

Ideen, die Ihr Image bewegen.



Plantage 18 • 28215 Bremen

T 0421 6962 4942

F 0421 6962 4943

info@dmc-hb.de

Geschäftspapiere

Visitenkarten

Flyer • Poster • Plakate

Broschüren • Mailings

Autobeschriftungen

Banner • Folien • Aufkleber

Buchbindungen

Textil- & Werbedruck

Verpackungen



Aus dem Segelsport

Mein Reisebericht „Neuengland 2017“, (Ostküste USA), auf der SY „Charisma“, einer Nauthor's Swan 441 - Teil I

13.05.2017 Direktflug vom Hamburg nach Newark mit United Airlines, kurzweiliger Flug, Sitzabstand könnte besser sein, Ankunft in New Jersey bei echtem norddeutschen Schmuddelwetter, besser gesagt, Dauerregen. Mit dem Taxi dann zur Marina gefahren. Der Taxifahrer meinte, ab morgen würde das Wetter wieder besser. Ankunft auf der SY „Charisma“ gegen 13:30. Einige Crew-Mitglieder waren noch in New York unterwegs, so dass der Skipper

Constantin Claviez im Laufe des Nachmittags beschloss, den Einkauf für die kommenden Tage durchzuführen. Also wieder Taxi bestellt und zu einem Supermarkt in New Jersey gefahren, um einzukaufen. Zum Vergleich: die Flasche Glenmorangie (Single Malt Whiskey) kostet etwa 60



US\$, also etwas mehr als bei uns. Zum 1. Crewabend waren wir dann im Liberty House zum Essen. Der Abend klang dann nach ein paar Runden und ein paar Döntjes ganz gemütlich aus.



14.05.2017 Auslaufen mit dem Ebbstrom des Hudson River Richtung Upper Bay, vorbei an Ellis Island und an der Freiheitsstatue. Ein sehr eindringliches Erlebnis. Dann, als der Strom kippte, sind wir über Bb-Bug in den East River gewendet und fuhren auf Manhattan zu. Jetzt kamen die New Yorker Highlights wie an der Perlenkette gezogen,

Brooklyn- und Manhattan-Bridge, das Gebäude der Vereinten Nationen (UN), Empire-State Building, Chrysler Tower usw. usw., alles vom Wasser aus mehr oder

weniger gut zu sehen. Navigatorisch gab es nur wenige Schwierigkeiten, wie z.B. Hell Gate, was in früheren Jahren schon einigen Schiffen zum Verhängnis wurde. Vorbei an La Guardia, dem 3. Flughafen von New York, vorbei an Rykers Island (einer Gefängnis-Insel) bis in den Long Island Sound, genauer gesagt in die Hempstead Bay, wo wir eine Mooring Boje enterten. In der Nacht wurde es dann etwas ungemütlich, weil der Wind drehte und uns eine 1-1,5m hohe Welle bescherte.

15.05.2017 Heute soll es Richtung New Haven gehen, so unser Skipper Constantin. Bei bis zu 6 Bft und hoch am Wind segeln wir durch den Long Island Sound an der Rumpfgeschwindigkeit von 8,6 Knoten. Ankunft in New Haven gegen 16:30 an einem Schwimmsteg des örtlichen Yachtclubs, dem Pequonnock Yacht Club.

16.05.2017 New Haven im Kielwasser, verlassen wir den netten Pequonnock Yacht Club hinter einem Schubverband, der auf den offenen Long Island Sound hinaus fährt. Wir sind überrascht, wie lange uns die Tiefenanzeige in die Irre führt. Kurs Ost-Nord-Ost bei schönstem Segelwetter. Der 180m² Spinnaker wird rausgeholt und wir fliegen fast dahin, vorbei an Falkner's Island. Da der Wind immer mehr auffrischt, bergen wir den Spi zeitig und steuern durch Gardiner's Bay an, wo wir in der Three Mile Harbor Marina festmachen. Allerdings in eine Box, die erstmal passend gemacht werden musste, aber die 16to der Yacht drücken hier und da, und schon passt es, ungefähr wie auf dem Bau, gemäß dem Motto „Was nicht passt, wird passend gemacht“. Hier liegen wir wie im Abrahams Schoß, inkl. Top Sonnenuntergang, jetzt weiss man auch warum der Sundowner so beliebt ist.



17.05.2017 Auslaufen aus der Three Mile Habor Marina durch die schmale Einfahrt der Bay, wieder auf den Long Island Sound hinaus, mit östlichem Kurs, vorbei an wunderschönen Villen, die die High-Society hier erbauen ließ. Heute steht Block Island auf dem Programm. Noch nie gehört ? Hatte ich natürlich auch nicht. Eine Glockentonne nach der anderen lag auf unserem Kurs. Für Nordsee-Segler was ganz besonders, wenn man mal von der alten Heultonnen vor Helgoland absieht, findet man eher weniger Tonnen mit Schallsignalen an unser Küste. Die vielen Glockentonnen sind aber ja nicht von ungefähr in diesem Seegebiet ausgelegt, weiß unser Skipper Constantin Claviez zu berichten, treten dort doch relativ häufig Nebelbänke auf. Aber wir haben Glück und segeln bei westl. Winden immer weiter Richtung Osten. Kurz vor dem Block Island Pond müssen wir nochmal hoch an den Wind, wir reffen sowohl unsere Genua als auch das Groß. Dummerweise kommt uns aber ein amerikanischer Segelkamerad mit seinem Besan getakelten Kutter zuvor, so dass wir ihn im engen Block Island Sound (Einfahrt zum Pond) versegeln müssen. Da freut sich das Skipper Herz. Wir mit max. Speed, hoch am Wind in den Pond hinein und bis zur Marina durchgesegelt. Und Anleger direkt an die Pier. Der Hafenmeister stand schon an der Pier und begrüßte uns überschwenglich und freute sich, dass eine deutsche Segelyacht in „seinem“ Hafen festmachte. Bei unserem obligatorischen Landgang war offensichtlich jeder auf der Insel informiert, dass wir da sind, jeder grüßte wie verrückt. Hatte der Hafenmeister wohlmöglich jeden angerufen ? Oder sind die Amis nur total freundlich ?

18.05.2017 Heute soll es ins Segler-Mekka der amerikanischen Ostküste gehen. Genauer gesagt nach Newport, auf Rhode Island, hier wurde das Segeln fast erfunden, so sagte der Reiseführer. Newport, für mich ein absolutes Highlight, vielleicht habe ich ja Glück und ein J-Class Schiff liegt im Hafen. Aber bis es soweit ist, haben wir noch einen tollen Segeltag in der Narraganset-Bay, der mit der Ansteuerung von Newport Harbour endet. Fort Adams an Steuerbord, vorbei am alt ehrwürdigen New York Yacht Club Gebäude, hier startete 2015 das Transatlantik Race, an dem die „Charisma“ ebenfalls teilnahm. Da noch Vorsaison war, war der Hafen leider noch recht leer. Wir wurden dann an einem Liegeplatz mitten in der Stadt gelotzt. Sabine aus Bayern war schon mal hier und kannte zumindest das Restaurant, in das es heute Abend gehen sollte. Es war das „Scales & Shells“, angeblich schon fast eine Institution, so zumindest Original-Ton Sabine. Aber vorher noch Sightseeing in Newport. Hier dreht sich tatsächlich alles ums Segeln. Und wer unbedingt ein altes Holzboot mit klassischem Riss haben muss,

kommt nicht der IYRS, der School of Technology & Trades vorbei, Fachgebiet Restauration alter Segelboote und Segelschiffe. Aber nun zum Essen. Es war fast so, wie Sabine uns das Restaurant beschrieben hatte. Nur der Ventilator der Klimaanlage war viel zu laut und viel zu windig. Aber das Essen war sehr lecker.

19.05.2017 Wieder raus aus Newport/RI, wieder vorbei an Fort Adams, den ehrwürdigen alten Villen, Kurs hinaus auf den Long Island Sound. Frische Brise von 6-7Bft lässt es richtig krachen, die mitlaufende Tide kommt noch dazu, so dass wir zeitweise mit 11 knts/SOG unterwegs sind. So ist es auch nicht verwunderlich, dass wir am Nachmittag schon zeitig in Menemsha auf Martha's Vineyard einlaufen. Dummerweise mit 6-7Bft quer zu den Boxen. Na, denke ich mir, mal sehen wie unser Skipper das so macht. Aber mit mehr als 220.000 Seemeilen im Gepäck stellte das gar keine Hürde dar. Einmal kurz die Lage sondiert im Hafenbecken, mit Schmackes durch die Dalben, den LUV Dalben und Vorschiff in LUV fest, und schon war das erledigt. Hafenkino der besonderen Art. Wenn ich da an Dänemark und die Charterjungs denke....



In Menemsha, einem kleinen Fischereihafen, war gar nichts los, außer bei Larsen oder bei dem anderen örtlichen Fischhändler. Auch hier hat uns Sabine gecoached. Sie wusste genau, welcher der Hummer Anbieter der Beste ist. Die Location war so wie der Hafen, für ein Hummer-Menü einfach trostlos. Hummer satt, für wenig Geld und auf Plastik, samt Salat. Tische und Stühle Fehlanzeige, hier isst man Hummer auf Paletten oder gleich auf der Hafenmauer, wie bei uns den Granat. Der Hummer war sicherlich tip-top. Wenn man das Gleiche auf Helgoland haben möchte, muss man gut 150 Euro berappen, hier nur 30 Dollar. Manchmal lohnt sich auch der weiteste Weg. Aber ich, als Fisch-Kopp, bleibe lieber bei Dorsch, Seezunge und Co. . Abends haben wir dann noch einen herrlichen Weißwein im Salon der „Charisma“ genossen

20.05.2017 Sein oder nicht sein, dass ist hier die Frage, als wir am heutigen Tag die Nase aus dem Salon stecken. Immer noch Starkwind, und dummerweise aus der falschen Richtung. Wollten wir doch eigentlich heute nach Nantucket segeln. Und dann auch noch Wind gegen Strom, Ihr wisst ja, was das bedeutet ? Also um es kurz zu machen, Hafentag war angesagt. Inkl. Tagesticket des ortsansässigen ÖPNV, soll heißen, Buss fahren, was das Zeug hält. Doch vorher noch ein kurzer Sprung ins Atlantikwasser am Strand von Menemsha, quasi Anbaden, haben doch meine DLRG-Kameraden in Berne heute ebenfalls in der Weser angebadet. Nur war ich knapp 3tsd Meilen weiter westlich und ganz alleine, abgesehen von ein paar Möwen und ein paar Spaziergängern, die dann auch gleich nach meinem Bad losrannten und einen Wasserrettungsfall initiierten. War doch ein Kanufahrer ca. 300m vor der Küste gekentert. Nix besonders, würde ich als alter DLRG-Rettungsschwimmer sagen, aber die älteren Herrschaften aus Amerika sahen das komplett anders. Nachdem ich mich als „Lifeguard“ aus Good Old Germany zu erkennen gab, gab es gar kein Zurückhalten mehr. Aber die Situation entspannte sich aus meiner Sicht immer mehr, weil der Kanufahrer inzwischen schwimmend immer weiter Richtung Ufer schwamm. Es gab keine Unterströmungen oder ähnliches. Bis dann das Blaulicht-Geschwader der örtlichen Rettungskräfte mit lauten Geheule auftauchte. Der Ortsbrandmeister in einem riesigen Pick-Up, der Dorf-Sheriff mit einem Full-Size SUV, 45er Magnum im Holster, die Rettungssanitäter mit Ihrem RTW, der nochmal viel größer war. Meine freundlichen älteren Herrschaften bestürmten sogleich den Sheriff und den Ortsbrandmeister und faselten was von Lifeguard und zeigen immer auf mich. Was hatte ich denn damit zu tun? Ich war doch im Urlaub. So befragte mich dann der Sheriff mit energischer Stimme, was denn passiert sei und wo denn der Kanute abgeblieben sei ? Und was glaubt Ihr wo der schon war ? Genau, der war längst am Strand angekommen. 300m weit draußen ist auch nicht wirklich weit. Der Sheriff stapfte dann unverzüglich durch den Sand zum Kanuten. Ob er den dann abgeführt hat, kann ich nicht mehr sagen, verdrückte ich mich doch schnell wieder zurück an Bord. Dann ging aber unsere Busrundreise los. Kreuz und Quer durch Martha's Vineyard, mehrfach umsteigen. Typisch amerikanische Busse des Nahverkehrs. Erster Ort „Edgartown“, kennt ihr nicht, kein Wunder, hieß auch im Film „Der Weiße Hai“ „Amity“ und spielte in den siebziger Jahren. Und was können die Amis besonders gut ? Genau, Merchandising, an jeder Ecke Andenken, Postkarten usw., alles was damit zu tun hatte, seit 40 Jahren verkaufen die das Zeug. Chief Brody müsste eigentlich auf jedem Tisch in den USA stehen, samt dem weißen Hai. Wir jedenfalls waren gegen Abend erst wieder auf der „Charisma“,

ohne je einen weißen Hai im offenen Atlantik zu Gesicht bekommen zu haben. Muss ja auch nicht sein.

21.05.2017 Farewell Menemsha, Nantucket gestrichen, also auf Richtung Cape Cod Canal. Heute kaum Wind, trotz 180m² Spi nur läppische 2-3 Knoten an der Logge. Motorboote mit mehr als 30knts an uns vorbei. Alle in die gleiche Richtung, dem Kanal zu, der von östlichen Ende des Long Island Sound bis in die Cape Cod Bay führt, vorbei an der Massachusetts Maritime Academy, sieht fast genauso aus wie die Seefahrtsschule in Elsfleth, vorbei an vielen kleinen Wohnhäusern, bis zur Sandwich Marina am östlichen Ende des Kanals. Hier konnten wir wieder einen kleinen Landgang machen. Die Marina war gerade neu renoviert worden. Zum Dinner wechselten wir in das dortige Restaurant, echter amerikanischer Burger, lecker und riesig... und die Pommes erst...



22.05.2017 Nach dem Auslaufen in die Cape Cod Bay mussten wir feststellen, dass das Wetter eher unfreundlich war, wenig Wind, und dann von achtern, Nieselregen, typisch norddeutsch würde man wohl sagen, wenn man nicht mehr als 3000 Meilen away from home wäre. Egal, was einen Norddeutschen nicht umhaut.... Wir also mit Schmetterlings-Segeln Richtung Norden unterwegs, mit Slalom um die ganzen Hummer-Körbe, bzw. die dazugehörigen Bojen. Nach einem eher mittelmäßigen Segeltag picken wir uns an einer Mooring-Boje fest in Scituate Harbour, südlich von Boston.

23.05.2017 Auslaufen nach einem wirklich perfektem Frühstück, mit krossem Speck, Rührei und allem Zipp und Zapp. Gut, dass wir Stefan an Bord hatten.

Segeln ist immer mal wieder machbar, das Wetter aber so la-la. Bei Überquerung der Massachusetts Bay blitzt immer mal wieder an der Backbord Seite die Skyline von Bosten auf. Da wollen wir doch gar nicht hin, oder hat der Skipper umgeplant ? Aber nein, wir laufen Rockport an, und machen an einem kleinen Schwimmsteg fest. Und nur ein Schwimmsteg! Ich wollte schon zur Leiter schwimmen, als der Skipper sein Ass zog. Da kramte Conny tatsächlich ein Dingi hervor, aus den Tiefen der Backskisten. Angeblich lag das in der Vorpiek. Na ja, aufgepumpt und Paddel raus und übergesetzt. Rockport ein kleiner Ort, der neben dem Yachtclub auch noch eine kleine Fischerei-Flotte unterhält. Winzige Häuser am Bear Neck, aber sonst nix los. Ist aber ja auch Vorsaison. So machen wir im Ort ein paar schöne Fotos und finden uns zum Dinner wieder an Bord. Heute kocht der Moses, Fisch-Curry nach Rezept des alten Herrn von Jakob, unserem Schiffsjungen aus Kiel. Aber es kann sich sehen lassen. So kann er doch noch Smut werden. Allerdings stand Stefan ihm zur Seite, falls was schiefgehen sollte.... Leider ist der Single Malt längst leer. Da muss wohl mal was Neues her...

24.05.2017 Heute soll es wieder um Fisch gehen, genauer gesagt um Schwertfisch. Wieso Schwerfisch fragt Ihr Euch ? Genau, weil wir heute die Fischer von Gloucester besuchen wollen. Und warum Schertfisch-Fischer ? Hier wurde George Clooney weltberühmt in seinem Drama „The perfect Storm“, zu deutsch „Der perfekte Sturm“. Und was soll ich Euch sagen, kleine Kutter, größere Kutter und die ganz großen Jungs, so genannte Fabrikschiffe, da kommt das gefrorene Fischstäbchen gleich fertig hinten raus. Sogar mit Denkmal am Strand für die Fischer, die leider selber zu Fischfutter wurden, soll heißen, auf See geblieben sind. Kein schöner Ort, aber zumindest einer, den ich jetzt mal gesehen habe. Beim Fischer-Denkmal treffe ich zufällig ein altes Ehepaar auf Hochzeitsreise (goldene Hochzeit), mit denen ich einen kleinen Small-Talk halte. Zuerst sollte Sie Ihn fotografieren, dann Er Sie, nur mit einem gemeinsamen Foto war es schwierig, das habe ich dann natürlich gemacht. Er erzählte mir noch, dass sie ihre Hochzeitsreise 1967 hier nach Gloucester gemacht hätten und seitdem jedes Jahr hier ein paar Tage verbringen. Als ob es keine besseren Orte geben würde. Aber die beiden erschienen mir immer noch glücklich verheiratet zu sein. Herrlich nach über 50 Jahren...

25.05.2017 Endlich geht's los, Boston, die heimliche Hauptstadt der USA, zumindest was uns Europäer betrifft. Aber bis dahin ist noch einen guten Tag zu segeln. Aber das Wetter zeigt uns die kalte Schulter, Starkwind und Regen, nix mit Boston Skyline, tiefhängende Wolken, und Dauerregen. Gut das mein Ölzeug

relativ neu ist und nichts durchlässt. Einlaufen bei Starkwind und Regen, so haben wir nicht gewettet. Aber in der Water Boat Marina, mitten in Boston, hatte man uns bereits erwartet und wir bekommen einen geschützten Liegeplatz neben einer kleinen Superyacht. Vielleicht nicht das Kaliber von Lürssen oder A&R aber immerhin knapp 40m lang. Die Duschen der Marina sind, wie alles andere auch (bis auf das gusseiserne Eingangstor), auf dem Schwimmsteg. Duschen tip top, nur das Wetter immer noch schlecht. Zum Dinner hatten wir uns dann im Union Oyster House verabredet. Das ist im übrigen das älteste Restaurant in den USA, was aber immer noch nicht wirklich alt ist, wenn man unsere Verhältnisse zu Grunde legt. Da hatten wir einen ebenso alten Tisch und Stühle die garantiert von 1804 waren. Also meiner zumindest. Hätte ich gewusst, was ich da für einen Stuhl erwischte hatte, wäre ich vor Ehrfurcht wahrscheinlich versunken. Genau auf diesem Stuhl und an diesem Tisch hatte der damalige US-Präsident John



F. Kennedy in den 1960er Jahren immer gegessen. Zuerst dachte ich, die Kellnerin, die mir das erzählte, wolle mich auf den Arm nehmen, aber die Memorial Picture Wall, direkt daneben, lehrte mich eines Besseren. Na ja, da Essen war OK, der Preis war angemessen, wie man so sagt, wenn man im ältesten Restaurant der USA zu speisen gedenkt. An Bord gab denn noch einen kleinen Farewell Abend, da ja die Reise morgen zu Ende gehen sollte. Soll heißen, alle restlichen Alkohol- Bestände wurden, bis auf einige Weinflaschen, gelenzt.

26.05.2017 Farewell „Charisma“, heute war Sightseeing in Boston angesagt, Zuerst mal, wegen des sehr bescheidenen Wetters, ins IMAX und ins New-England Aquarium. Nach dem Mittag dann klarte der Himmel auf und ich konnte mich in das Großstadt-Getümmel werfen. Der Freedom-Trail stand auf dem Programm, mit

Abschluss an Bord der alt ehrwürdigen USS „Constitution“. Soweit so gut, viele Stunden spazierte ich durch die Geschichte der USA, sah viele historische Plätze und las viele Berichte über die Entstehung der USA. Am Ende dann sollte das älteste aktive (segelnde) Kriegsschiff der US-Navy den Tag abrunden, für mich als alten Mariner ein schöner Tagesabschluss. Und was soll ich Euch sagen? Liegt der olle Segler in der Werft und kann gar nicht besichtigt werden. Ich solle doch in 2018 wiederkommen, da würde alles wieder i.O. sein. Hört sich fast an wie bei der Gorch Fock, die ja auch schon ewig auf der Elsflöther Werft „instand gesetzt“ wird.

Für heute Abend hatte ich mich in ein Hostel eingemietet, auf anraten von Jakob, unserem Moses an Bord. 159 US\$ die Nacht, ca. 8m², ein kleines Fenster, kein Bad und Continental Breakfast, mehr sage ich mal nicht. Kaum geschlafen, weil in allen anderen Zimmer Party „All Night Long“ war. Wäre ich bloß im Seniorenheim abgestiegen und nicht in einem Youth Hostel.

27.05.2017 Heute geht's zurück nach Hause an die Weser. Vorher aber nochmal Boston für Insider. Soll heißen, die Highlights, die ich gestern nicht geschafft habe, stehen heute auf dem Programm. Die Duck-Tours, die vergesse ich garantiert nicht, Stadt-Rundfahrt mit einem umgebauten Amphibien-Fahrzeug aus dem 2. Weltkrieg. Sehr cool. Wenn Ihr mal da seid, unbedingt buchen. Wie alles in Boston, relativ teuer. Das Einzige, was nicht so teuer ist, ist das Essen in den div. Fast-Food Buden, die es in Boston überall gibt. Das gibt's für 10 Dollar eine XXL Pizza, die mindestens 80cm Durchmesser hat. Wer soll sowas (auf-)essen können? Dann ging's am späten Nachmittag mit der U-Bahn zum Boston Logan International Airport, um dann gegen Abend mit der Lufthansa wieder gen „alte Welt“ zurück zu fliegen. Mit einem brandneuen Airbus A350-X oder so über München nach Bremen, wo Frau und Tochter mit abholten.

Fazit: ein ganz toller Segel-Urlaub/-Törn. Der Skipper Constantin Claviez hatte nicht zu viel versprochen. Schöne Segeltage, auf einer tollen Yacht mit allem erdenklichen Sicherheitsvorkehrungen. Sicher nicht eine Luxus-Seereise, aber dafür gibt's ja Hapag-Lloyd. Unter www.charisma4sea.de steht noch viel mehr über meine Reise und die anderen Reisen mit Constantin Claviez und seiner Segelyacht „Charisma“, einer Nautor's Swan 441 aus Finnland.

Rainer Weegen

Jubiläen 2018 - Clubmitgliedschaft

Dirk Hillmann	65 Jahre
Carl Schünemann	65 Jahre
Berend Beilken	65 Jahre
Horst van der Linde	60 Jahre
Micheal Rabe	55 Jahre
Norbert Blech	45 Jahre
Friedhard Fuchs	45 Jahre
Helmut Kreiser	45 Jahre
Thomas Beneker	40 Jahre
Marion Laumann-Fuchs	40 Jahre
Tilmann Fuchs	30 Jahre
Jens von Beren	30 Jahre
Hans-Jürgen Möller	25 Jahre
Artur Frerichs	25 Jahre
Martin Birkhoff	20 Jahre
Rolf Jürgen Sulimma	15 Jahre
Mario Becker	15 Jahre
Mona Deharde	15 Jahre
Annemarie Präßler	15 Jahre
Lena Lüllmann	15 Jahre
Olaf George	10 Jahre
Frank Tosoni	10 Jahre
Niklas Dobroschke	10 Jahre
Weser-Assekuranz-Kontor	10 Jahre

Allen „Jubilaren“ gratulieren wir sehr herzlich!

Aus der Jugendarbeit

Es bewegt sich etwas in unserer Jugendarbeit!

Die bisherige Jugendabteilung wurde aufgeteilt in die Abteilung der Jüngsten und die Abteilung der Jugend. Der Jugendwart trägt die Verantwortung für beide Abteilungen, etwaige Regattaaktivitäten einmal ausklammert. Diese unterstehen dem Sportwart.

Erfreulich ist auch, dass wir inzwischen wieder ca. 11 Mädchen und Jungen auf den Optimisten ausbilden. Sie wechseln dann später in die Jugendabteilung.



Diese erhält, nach einer neuen Rolle in 2017, demnächst zwei weitere RS Fleva XL - Jollen für Ausbildung und Regattaaktivitäten und als Ersatz für die alten Piraten.

Und oben drauf gab es dann noch neue T-Shirts mit WYC Clublogo, die der Vorstand am 28.02.2018 überreichte.



jb

IMPRESSUM WYC inform

Herausgeber: inform Redaktionsteam des WYC Bremen e.V.,
Jürgen Baustert (jb), Werner Krauß (whk), Rudolf Schmiedeskamp (rsh),
Email: wyc.redaktion@ewe.net

Druck und Versand durch:

FPM Consult UG (haftungsbeschränkt), Ganderkesee

Auflage zur Zeit: 350 Exemplare

Nur Beiträge der Rubrik „Clubmitteilungen“/ „Der Vorstand berichtet“/
„Aus der Vorstandsarbeit“ gelten als offizielle Bekanntmachung des
Vereinsvorstandes.

Ansonsten sind wir eine Zeitung von Mitgliedern für Mitglieder.

Redaktionelle Beiträge von Mitgliedern sind immer sehr willkommen und
insbesondere erwünscht. Die Redaktion behält sich allerdings das Recht
vor, Beiträge bei Bedarf zu kürzen und/oder layoutmäßig zu bearbeiten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 11.11.2018

Öffnungszeiten

unseres Sekretariats

Das Sekretariat ist
alle 14 Tage am Mittwoch
in den jeweils

geraden Kalenderwochen
geöffnet.

Achtung!

Neue Öffnungszeiten:
jetzt immer von
15.30 bis 17.30 Uhr

Klönschnack

wie immer
um 19.00 Uhr

jeden 1. Mittwoch im
Monat
im Clubhaus



Augenoptik – Brillen - Contactlinsen
Schwachhauser Heerstraße 211 – 28211 Bremen
Telefon (0421) 217382 + 216825



Gerade eingetroffen:
Die aktuellen Sonnenbrillen von der Opti 2018,
der größten Augenoptikmesse Deutschlands.

www.OPTIKER-FRICKE.de

Führerscheinsehteststelle nach StVO.